DER ANTITRUSTGEDANKE IM WIRTSCHAFTSSYSTEM

*Zugleich ein Beitrag zu den europäischen
Antitrust-Problemen*

von

FREDERICK HAUSSMANN

1950

RASCHER VERLAG, ZÜRICH

J. SCHWEITZER VERLAG, BERLIN-MÜNCHEN

Gesamtherstellung: Dr. F. P. Datterer & Cie., Freising

VORWORT

Die vorliegende Studie entstand aus Anlaß eines Vortrages, welchen der Verfasser am 1. Dezember 1949 an der Universität Köln auf Einladung der Juristischen Fakultät dieser Universität sowie der Kölner Juristischen Gesellschaft und des Vereins für Wirtschaftsrecht in Köln hielt. Die nachstehende Fassung ist die erweiterte und mit Anmerkungen versehene Wiedergabe dieses Vortrages.

Das weitgespannte Thema behandelt in großen Zügen — in dem begrenzten Rahmen, der zur Verfügung stand — neuere Entwicklungen des Antitrustgedankens in den Vereinigten Staaten wie den gegenwärtigen Stand der Dinge in europäischen Ländern. Es berührt zugleich die internationale Seite der Antitrust-Doktrin.

Einige Anmerkungen mit Hinweisen auf amerikanische und europäische Quellen ebenso ein Bericht über den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten für ein neues französisches Kartellgesetz wurden beigelegt, ferner ein Auszug aus meinem 1940 in der Schweiz erschienenen Buche: *Die wirtschaftliche Konzentration an ihrer Schicksalswende. Grundlagen und Aufgaben einer künftigen Trust- und Kartellgestaltung*. Für eingehendere Erörterung der behandelten Probleme sei auf dieses Buch sowie auf die in den Anmerkungen angegebenen Schriften verwiesen.

Zürich, im Januar 1950.

Frederick Haussmann.

ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Der Verfasser setzt mit dieser Studie seine früheren Werke und Studien: „Grundlegung des Rechts der Unternehmenszusammenfassungen“ (2 Bände, 1926 und 1932), „Konzerne und Kartelle im Zeichen der Wirtschaftslenkung“ (Basel 1938), „Die wirtschaftliche Konzentration an ihrer Schicksalswende“ (Basel 1940), Aufsätze über internationale Kartell- und Wirtschaftsprobleme in amerikanischen Zeitschriften („Thought“, Fordham University, Quarterly; Social Research; Foreign Affairs; Financial and Commercial Chronicle) fort. Sein Buch: Der Wandel des Internationalen Kartellbegriffs (Amerikanische Kartelldoktrin und World Trade Charter) erschien 1947 (Verlag Francke A. G., Bern).

In den Vereinigten Staaten, wo der Verfasser amerikanischer Staatsangehöriger wurde, arbeitete er an der New School for Social Research und später als Professor of Economics am Upsala College, New Jersey. Zur Zeit ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Außenwirtschaft und Marktforschung in St. Gallen sowie als ständiger Mitarbeiter der Schweizer Zeitschrift: Wirtschaft und Recht, tätig.

Sein jüngstes Buch: „Der Neuaufbau der deutschen Kohlenwirtschaft im internationalen Rahmen (Ein Beitrag zur Anwendung des Antitrustgedankens auf Europa)“ erschien Ende 1949 in der neuen Schriftenreihe des Instituts für Wirtschaftsrecht der Universität Köln in deutscher und englischer Fassung.

INHALTSÜBERSICHT

A. Der Antitrustgedanke im Wirtschaftssystem . . .	7
I. „Antitrust“ im engeren und im weiteren Sinne	9
II. Zur Entwicklung der Antitrustpolitik in den Vereinigten Staaten	18
III. Antitrustpolitik in Europa	28
IV. Ausblick	36
B. Anmerkungen und Quellenangaben	39
C. Anhänge	49
Anhang I. Auszug aus dem Buche des Verfassers: „Die wirt- schaftliche Konzentration an ihrer Schicksalswende.“ Kapitel C III 2: Leistungsprinzip und „Leistungswettbewerb“ . . .	51
Anhang II. Auszüge aus „Le Monde“ vom 7. und 11. De- zember 1949 betr. den gegenwärtigen Stand des Antitrust- problems in Frankreich	67

A

**DER ANTITRUSTGEDANKE
IM WIRTSCHAFTSSYSTEM**